

16. Hessisches Sozialforum in Frankfurt**Zukunft für Alle!****Sozialökologische Krise in Hessen - Was tun?**

Steigende Energiepreise, Klimakatastrophe, Pandemie, Fluchtbewegungen und Kriege in Europa und anderswo: die Welt befindet sich im Krisenmodus. Auch hier in Hessen sind die Folgen zunehmend zu spüren: wachsende Armut und Ungleichheit, negative Auswirkungen der Erderwärmung und soziale Verwerfungen machen klar, ein „weiter so“ ist auch hier nicht mehr möglich.

Wir nehmen die anstehende Landtagswahl zum Anlass, um Bilanz zu ziehen und gleichzeitig nach vorne zu schauen: Was

sind Handlungsoptionen angesichts der gegenwärtigen Entwicklungen? Wie sollte eine sozialökologisch gerechte Landespolitik beschaffen sein und was können wir als Zivilgesellschaft tun?

Dabei gilt für uns: ökologische und soziale Fragen lassen sich nicht trennen, sie sind Überlebens- und Gerechtigkeitsfragen. Politik, Wirtschaft, Produktion und Konsum müssen eine zukunftsfähige Umgestaltung erfahren, die planetaren Belastungsgrenzen müssen anerkannt werden und ohnehin schon benachteiligte Menschen dürfen trotz oder wegen der Krisen nicht noch weiter in Armut und Ausgrenzung getrieben werden.

Deshalb laden wir Euch ein, im Rahmen des 16. Hessischen Sozialforums ins Gespräch zu kommen und Perspektiven zu entfalten. Zivilgesellschaftliche Organisationen und soziale Bewegungen aus Hessen werden in einem Hearing drängende Probleme benennen aber auch Reformvorschläge vorschlagen. Diese wollen wir mit den anwesenden Politiker:innen der hessischen Parteien diskutieren und so gemeinsam neue Handlungsoptionen entwickeln.

Programm:

10.30 Uhr Ankommen, Begrüßung, Einführung in die digitale Technik des Tages

11.00 Uhr Anhörung zu zentralen politischen Herausforderungen/Transformationsprojekten von sieben Initiativen zur hessischen Landespolitik

12.45 Uhr Pause – Mittagsimbiss

13.15 Uhr Generaldebatte – Murrel-World-Café – digitale Abstimmung über zentrale Forderungen an die Politik

14.15 Uhr Pause

14.30 Uhr Podium mit Spitzenvertreter:innen aus den fünf demokratischen Parteien im hessischen Landtag zu den sieben politischen Forderungen des Hessischen Sozialforums zur Landtagswahl im Herbst 2023

16.00 Uhr Ende des Sozialforums
Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich.
Das Sozialforum wird gestreamt: www.youtube.com/hausamdom

**Samstag 13. Mai 2023, 10:30-16 Uhr,
Haus am Dom, Domplatz 3**

Stadtteilstfest Riederwald

Am Samstag wird kräftig gefeiert:
Musik, Infostände, Essen & Trinken,
Kinderprogramm.

Die Linke. im Riederwald

**13. Mai 2023 von 15 bis 22:30 Uhr
Max-Hirsch-Straße**

Demo: Energiewende statt Kohle und Gas

Keine neuen Turbinen für fossiles Gas im Frankfurter Kraftwerk West von Mainova! Keine neokolonialen Energien für Frankfurt!

Das bis jetzt immer noch teilweise mit Steinkohle betriebene Heizkraftwerk-West soll auf Gas umgestellt werden. Nach der jüngsten Explosion im HKW-West ist aber nicht nur die Sicherheit für anliegende Bewohner*innen gefährdet.

Die Menschen in den Abbaugebieten im Globalen Süden werden um ihr Leben bedroht, damit Fossile-Konzerne Profite erwirtschaften. Deswegen gehen wir am 17.05. mit Menschen aus Kolumbien und Argentinien zusammen auf die Straße, gegen Neokoloniale Energien und Profite auf unsere Kosten.

Demo von Fridays for Future Frankfurt, klimattac und Parents for Future Frankfurt zum Mainova-Heizkraftwerk.

**Mittwoch 17. Mai 2023, 17 Uhr,
Willy-Brandt-Platz**

TERMINE**11. bis 21. Mai****Cuba im Film 2023**

siehe Seite 2

Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

13. Mai Samstag**Tag des offenen Wohnprojekts 2023**

10 Uhr Eröffnung auf dem Naxos-Areal, 2 geführte Rad- und 2 begleitete Bahntouren zu 15 Wohnprojekten. Abschluss um 18 Uhr im Nika-Haus. Über den Tag hinweg haben Sie die Möglichkeit, Projekte und Menschen zu treffen, die sich für das gemeinschaftliche Wohnen engagieren. Alle Infos zu den Projekten und den Touren: www.gemeinschaftliches-wohnen.de ab 10 Uhr, Naxos-Gelände, Wittelsbacher Allee 25-29

Zukunft für Alle!

siehe Seite 1

10:30-16 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Neonazis Geschichte werden lassen!

Altenstadt zeigt Haltung gegen den Menschenhass und die völkische Ideologie der extremen Rechten.

Am 13.05.2023 findet in Altenstadt der sog. „3. Netzwerktag“ der „Deutschen Stimme“ statt. Die „Deutsche Stimme“ ist die Zeitung der rechtsextremen und verfassungsfeindlichen NPD. Ein breites Bündnis wird gegen diese unsäglichen Umtriebe friedlich und entschlossen demonstrieren. Es wird Reden und Musik geben. Die Teilnehmenden können später mit uns Flyer in Altenstadt verteilen, um über die NPD aufzuklären. Bündnis: Antifaschistische Bildungsinitiative e.V., Initiative für Vielfalt und Demokratie in Altenstadt e.V., Büdinger Bündnis für Demokratie und Vielfalt, SPD Altenstadt, Grüne Jugend Wetterau, SPD Wetterau, Die Linke Wetterau, Demokratie Leben Wetterau, Omas gegen Rechts Wetterau, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetterau, Linksjugend [solid] Wetterau, Naturfreunde Altenstadt, DGB Kreisverband Wetterau, DGB Region Südosthessen
ab 11:30 Uhr, ggü. Gemeindehaus, Altenstadt-Waldsiedlung

TERMINE

13. Mai Samstag

Der gegenwärtige Kapitalismus

Seminar mit Dr. Werner Rügemer, Köln.

1. Die führenden Kapitalisten

Beschreibung der Herausbildung einer neuen Schicht von Kapitalisten während der Präsidentschaft von William Clinton: Blackrock & Co als führende Aktionäre in allen wichtigen US-Unternehmen und inzwischen auch in der EU.

2. Die gegenwärtige Klasse der abhängig Beschäftigten

Darstellung der Zersplitterung der abhängig Beschäftigten, der Verteuerung der Lebensweise durch Privatisierungen sowie Methoden der organisierten Verhinderung gewerkschaftlicher Arbeit (union busting).

3. Der gegenwärtige Systemkonflikt

Dargestellt werden die Konflikte innerhalb der kapitalistischen Nationen, die sich aus der gesteigerten Klassenspaltung ergeben, sowie die Spaltung zwischen kapitalistischen Staaten.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Anmeldung erwünscht bei: JulianEder@gmx.de 12-18 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

„Katzbach“ - Ein KZ mitten in Frankfurt

Im August 1944 wurde auf dem Gelände der Adlerwerke ein Konzentrationslager mit dem Decknamen „Katzbach“ in Betrieb genommen. 1.616 Zwangsarbeiter aus sieben Nationen erlitten hier unbeschreibliche Qualen. Nur wenige von ihnen überlebten. In der Ausstellung verschafft man sich einen Eindruck über das Leben der Insassen und die Geschichte des Lagers. Kurs: 1804-02 Arbeit und Leben (DGB/VHS). Teilnahme kostenlos. Anmeldung: 069 212-71 501
14-17 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

Demo zum Nakba-Tag: Free Palestine!

In diesem Jahr jährt sich die Nakba (auf Deutsch: Katastrophe) durch die zionistische Besetzung Palästinas zum 75. Mal. 1948 begann mit Unterstützung der Kolonialmacht Großbritannien die ethnische Säuberung Palästinas durch zionistische Milizen. Palästinenser wurden aus ihrer Heimat vertrieben, ganze Dörfer wurden ausgelöscht.

Die Vertreibung der Palästinenser aus ihrer Heimat ist nicht abgeschlossen und geht bis heute weiter. Weiterhin werden Palästinenser vertrieben, ihre Häuser abgerissen und zionistische Siedlungen gebaut. Doch auch der Widerstand setzt sich fort und hat im vergangenen Jahr das Ausmaß einer neuen Intifada (dt. Erhebung) erreicht. Verein Palästina e.V.
16 Uhr, Roßmarkt

Cuba im Film 2023

27° Festival de Cine Cubano • Neue Produktionen und Gespräche mit Gästen • Klassiker • Gesellschaftspolitische Diskussion & Party.

Wir freuen uns darauf Ihnen dieses Jahr wieder ein umfangreiches Festivalprogramm mit neuen Produktionen im Bereich Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, nebst ein paar Juwelen aus der Filmgeschichte vorstellen zu können.

Die Lage auf der karibischen Insel gestaltet sich aktuell mehr als schwierig. Einerseits gehört Cuba zu den Ländern, die die Pandemie am Besten in den Griff bekommen haben, und das mit eigenen hochwirksamen Impfstoffen, die auch in mehrere Länder exportiert werden. Andererseits gibt es Vorwürfe an die Weltgesundheitsorganisation WHO die Anerkennung der kubanischen Impfstoffe in nicht transparenter Weise künstlich zu verzögern, so dass sich die Exportchancen nicht wie erhofft noch weiter verbesserten. Auch führte die Konzentration aller verfügbaren Ressourcen auf die Pandemiebekämpfung das Gesundheitswesen an den Rand des Kollapses. Ferner haben der virusbedingte völlige Zusammenbruch des Tourismus und seine nur

langsame Erholung tiefe Spuren in Wirtschaft und Gesellschaft hinterlassen. Aufgrund der erneuten Hinwendung des Kontinents zu progressiven Regierungen macht die regionale politische und wirtschaftliche Integration Cubas wieder Fortschritte, was ein Hoffungszeichen darstellt.

Wir freuen uns insbesondere auf unsere Gäste Gerardo Chijona, Kurt Hartel, Yasmany Guerrero und Gerardo Chijona.

Die komplexe Gemengelage der Insel soll Thema in der gesellschaftspolitischen Diskussion am 20.05. um 15 Uhr im Bürgerhaus Dornbusch mit Marcel Kunzmann von cubaheute sein. Der Blogger gilt als einer der tiefsten Kenner der kubanischen Situation.

Und schließlich freuen wir uns auf die Festivalparty am 17.5. ab 21 Uhr in der „Wunderbar“ in Frankfurt-Höchst.

Das gesamte Programm ist auf: <http://www.cubafilm.de/timetable.html>

11. bis 21. Mai 2023 im Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

Der Ausbau des ÖPNV in Frankfurt ist eine Schnecke!

Können wir so lange warten?

Vortrag & Diskussion.

In unserer Veranstaltung möchten wir darüber diskutieren, wie wir den Ausbau der Schieneninfrastruktur im innerstädtischen ÖPNV beschleunigt hinbekommen und welche Schienenverbindungen dringend benötigt werden, damit der innerstädtische ÖPNV eine noch attraktivere Qualität bekommt.

Vortrag Bündnis Verkehrswende:

Bestand, zu erwartender Ausbau und Vorschläge für darüber hinausgehende Erweiterungen des innerstädtischen Schienennetzes.

Vortrag von Dr. Jakob Hebsacker,

Stadt- und Verkehrsforscher mit dem Titel

„Netzausbau ohne Plan - Zum Einfluss externer Motive auf den Bau neuer ÖPNV-Infrastrukturen“.

In einer anschließenden **Diskussionsrunde** diskutieren die verkehrspolitischen Sprecher der drei Römerfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und CDU – Katharina Knacker, Kristina Luxen und Frank Nagel – über die Möglichkeit, den Ausbau der Schieneninfrastruktur im Frankfurter ÖPNV zu beschleunigen und damit für die Schaffung der Klimaneutralität zukunftsfähig zu machen. Moderation: Elisa Rheinheimer.

Bündnis Verkehrswende Frankfurt

Dienstag 23. Mai 2023, 19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

Streitbar 19: Polizei

Von Einzelfall zu Einzelfall – ist die Polizei noch zu retten?

Mit Thilo Cablitz und Daniela Hunold.

Sie teilen Hitlerbilder und antisemitische und menschenfeindliche Postings in Chatgruppen, werden der Verwicklung in die NSU 2.0-Drohserie verdächtigt und halten Verbindungen in rechtsextremistische Milieus: Immer wieder geraten Polizist*innen selbst ins Fadenkreuz von Ermittlungen und sehen sich Kritik aus der Zivilgesellschaft ausgesetzt.

Wie lautet eine strategisch sinnvolle Po-

lizeikritik zu einer Zeit, da die Probleme oft noch als „Einzelfälle“ verharmlost werden, Polizist*innen ungebrochen vom Image des „Freund und Helfers“ zehren können – und sich mit der AfD ein extrem rechter Akteur als „Polizistenpartei“ aufstellen konnte? Ist die Polizei noch zu retten?

Bildungsstätte Anne Frank

Donnerstag 25. Mai 2023, 19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

TERMINE

13. Mai Samstag

Solidarität mit der iranischen Bevölkerung

Kundgebung mit Rapmusik, Redebeiträgen und einer Performance.

Solidarität mit der iranischen Revolution Frankfurt/Mainz/Wiesbaden, Generation Azadi, ParsiMed.

16 Uhr, Alte Oper

Nacht der Museen 2023

Ausstellungen (19-24 Uhr): Auf die Barrikaden! | Jörg Ratgeb | WandBild

Sonderführungen: 20:15 Uhr - Frankfurt und die Revolution 1848/49

22:15 Uhr - „Zu den Waffen!“

Filmschätze aus dem Archiv:

19:15 Uhr - Frankfurt im Aufbruch in den 1920er Jahren

21:15 Uhr - Demokratischer Neuanfang aus den Trümmern

23:15 Uhr - Kultur, Stadtbild und Wirtschaft in den bewegten 1960er Jahren

Fischergewölbe Taschenlampenführungen (19-24 Uhr, ca. alle 30 Min.). Treffpunkt: Brückenkopf der Alten Brücke, Nordseite, Tiefkai. Festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich!

Institut für Stadtgeschichte. Eintritt für alle Veranstaltungen: 15 €

19-24 Uhr, Karmeliterkloster, Münzgasse 9

Theater: Was bleibt, wenn alles nur noch Asche ist?

Im Rahmen der Nacht der Museen 2023 präsentiert antagon theaterAKTion Ausschnitte aus der Neuproduktion ASHES - auf dem Römerberg, frei zugänglich und offen für alle.

2023 – eine Welt im Klima der Ungewissheit und Herausforderung. Die Zukunft ist ungewiss. Das Narrativ vom „Höher, Schneller, Weiter, Besser“ kommt an ihr Ende, und mit ihr grundlegende Aspekte unserer Lebensweise. Angesichts der fortschreitenden Klimakatastrophe und der Realität des Krieges – nun auch in Europa – forscht das antagon-Ensemble zu der Frage: „Was bleibt, wenn nur noch Asche bleibt“? Sicher ist: Jedes Ende bringt einen neuen Anfang mit sich.

19:45 Uhr, 21 Uhr und 21:45 Uhr, Römerberg

14. Mai Sonntag

Rechter Terror in Hessen

Eine Bilanz rechter Gewalt nach 1945.

Matinee mit Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch.

2019 und 2020 forderte der rechte Terror in Hessen elf Todesopfer. Dabei gilt Hessen nicht als rechte Hochburg.

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V., 5 / 1 €

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

14. bis 16. Mai

Neue Stolpersteine in Frankfurt

Verlegung von 61 Stolpersteinen durch den Künstler Gunter Demnig sowie Enthüllung weiterer 22 neuer Stolpersteine in den Stadtteilen Bahnhofsviertel, Bockenheim, Dornbusch, Gallus, Innenstadt, Nordend, Ostend und Westend.

Am 14.-16. Mai organisiert die Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main die Verlegung neuer Stolpersteinen zum Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus. Hierfür kommen auch wieder viele Nachkommen und Verwandte der Opfer aus aller Welt nach Frankfurt, um an den Zeremonien teilzunehmen.

Zeitplan und Orte: www.stolpersteine-frankfurt.de/de/aktuell

10-17 Uhr, Frankfurt

15. Mai Montag

Medien und Krieg

Das Narrativ von den Guten und den Bösen - so ist der Beitrag von Sabine Schiffer überschrieben, der im Sammelband „Kriegsfolgen“ des ProMedia Verlags erschienen ist.

Um die (Fehl-)Leistungen des Journalismus im Krieg und Einflussfaktoren auf die Berichterstattung geht es in ihrem Essay.

Seit Beginn des Kriegs gegen die Ukraine ist die Grundlinie der Berichterstattung in den Massenmedien weitestgehend gleichgerichtet. Wie kommt es dazu?

Prof. Dr. Sabine Schiffer lehrt im Fachbereich Journalismus und Unternehmenskommunikation an der HMKW Hochschule für Medien Kommunikation und Wirtschaft in Frankfurt.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Theater: Feuer! de Maa brennt

Ein Frankfurter Revolutionsstück.

Im September 1848 bricht der Sturm los in Frankfurt. Fast gelingt es den Aufständischen, die Paulskirchenversammlung zu sprengen. Beim Barrikadenkampf auf der Töngesgasse wird Simon verhaftet und jetzt sitzt er im „Peinlichen Verhör-Amt“ und wird von Heinrich in die Mangel genommen. Wer hat die Pläne für den Umsturz geschmiedet? Am Ende kommt mehr heraus, als allen lieb ist – mit überraschenden Folgen.

Volksbühne von Michael Quast und Institut für Stadtgeschichte. Eintritt: 15 / erm. 5 €. VVK: <https://volksbuehne.net/tickets-vorverkauf>

Auch am 17., 19., 20., 21. Mai um 20 Uhr. 20 Uhr, Karmeliterkloster, Garten

16. Mai Dienstag

Stolpersteinverlegung beim „Schlappeschneider“

Die Hausschuhfabrik J. & C. A. Schneider war zu Beginn der 1930er Jahre der größte Förderer des Fußballvereins Eintracht Frankfurt. Die Firma verhalf dem Club

zum Aufstieg zur deutschen Profimannschaft und trug mit ihrer Unterstützung maßgeblich zum Einzug der Eintracht in das Finale um die Deutsche Meisterschaft im Jahr 1932 bei.

Die Firma wurde 1938 „zwangsarisiert“ und die Firmeninhaber waren zur Flucht gezwungen. In Erinnerung an die Firmeninhaber Fritz und Lothar Adler werden am 16. Mai 2023 am ehemaligen Firmensitz in der Mainzer Landstraße Stolpersteine verlegt. Eric Adler, der Enkel Lothar Adlers, wird an der Zeremonie teilnehmen. Geschichtsort Adlerwerke
10:30 Uhr, Mainzer Landstraße 291

***online* Wie der Krieg gegen die Ukraine beendet werden kann**

Vortrag und Diskussion mit Paul Schäfer. Putins Russland hat den selbstständigen Nachbarstaat Ukraine überfallen, Teile des Landes besetzt und damit eklatant das Völkerrecht gebrochen.

Die ausgerufenen Zeitenwende wird zu erheblicher Aufrüstung führen. Das gefährdet die Klima- und Nachhaltigkeitsziele und wird vermutlich die Schere zwischen Arm und Reich im Westen weiter auseinandergehen lassen. Aber wie könnte eine friedliche Zukunft in Europa erreicht werden?

Paul Schäfer war Mitglied des Deutschen Bundestages, Obmann der Linksfraktion im Verteidigungsausschuss sowie ihr verteidigungs- und abrüstungspolitischer Sprecher. Er ist im Aufsichtsrat des Zentrums für Internationale Friedenseinsätze, im Beirat der »NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit« und der Kommission »Europäische Sicherheit und Zukunft der Bundeswehr« des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an. Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen. Link zur Veranstaltung auf Anfrage unter info@rlc-vogelsberg.de
19:30 Uhr, online

Film: Liebe, D-Mark und Tod

Anfang der 1960er-Jahre wurden die sogenannten Gastarbeiter:innen aus Anatolien und anderen Gegenden der Türkei von der Bundesrepublik Deutschland angeworben. Von Anfang an gab es etwas, das sie immer begleitet hat und Bestandteil ihrer Kultur war: ihre Musik – ein Stück Heimat in der Fremde.

Über die Jahre entwickelten sich in Deutschland eigenständige musikalische Richtungen, die es in dieser Form im Mutterland nicht gab. (Von Cem Kaya, Deutschland 2022, 96 Min.)

Zum anschließenden Filmgespräch erwarten wir digital zugeschaltet: Cem Kaya, Filmemacher.

Eintritt: 8 / 5 / 1 € (nur AK)

19:30 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19 HH

TERMINE

17. Mai Mittwoch

Demo: Energiewende statt Kohle und Gas
siehe Seite 1

17 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Ride of Silence 2023

Die jährliche Fahrrad-Gedenkfahrt für die getöteten und verletzten Radfahrenden in Frankfurt findet (leider) auch 2023 wieder statt.

Es sind Zwischenstopps in Rödelheim (Thudichumstraße), dem Verkehrsdezernat in Frankfurt (Schillerstraße) und der Taunusanlage geplant.

Bitte keine Musikanlagen o.ä. mitbringen und möglichst weiße Kleidung tragen.

ADFC Frankfurt

18 Uhr, Alte Oper

Mahnwache: Freilassung von Leonard Peltier und Mumia Abu-Jamal

Wir fordern die sofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen in den USA sowie die

- vollständige Aufhebung der US-amerikanischen Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade gegen Kuba,
- Auflösung des US-Gefangenenlagers und der US-Militärbasis Guantánamo und die Rückgabe des illegal besetzten Gebietes,
- Beendigung der subversiven US-Interventionen von „US-Regime-Change“-Programmen,
- Respektierung der Souveränität Kubas und seiner demokratisch gewählten Regierung,
- Unabhängigkeit und Selbstbestimmung Puerto Ricos.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba / Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier

18-19 Uhr, vor US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

18. Mai Donnerstag

Antifaschistisches Tagesseminar

Vor 90 Jahren übergab Hindenburg die Macht in der Weimarer Republik an Adolf Hitler. Was darauf folgte waren 12 Jahre brutaler Vernichtung von kommunistischen, jüdischen und homosexuellen Menschen und ein imperialistischer Angriffskrieg in noch nie gesehener Ausmaß durch die repressivste Form des bürgerlichen Staats.

Doch worin wurzelt der Faschismus, in welchem Interesse und für welches Interesse existiert er?

In unserer Veranstaltung wollen wir eine kurze Chronologie der Machtübertragung 1933 geben, antifaschistische Strategien diskutieren und die Aktualität dieser Fragen am Beispiel des Ukraine-Krieges an aktuellen Texten beleuchten.

Kommunistische Organisation (die „internationalistische“ Seite der Spaltung).

10-16 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Und wer vertritt mich?

Diversität und Repräsentation in Deutschland.

Podiumsdiskussion mit Nancy Faeser, Bundesinnenministerin / Hibba Kauser, Kommunalpolitikerin / Dr. Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank.

Jede Stimme zählt gleich viel, aber nicht jede Stimme wird gleich gehört. Demokratie lebt von Beteiligung, aber auch von Gleichberechtigung. Warum bilden dann deutsche Ämter und Parlamente kaum die gesellschaftliche Realität ab? Wie kann es sein, dass manche gesellschaftlichen Gruppen deutlich überrepräsentiert sind und andere hingegen gar nicht? Was müssen wir tun, um jeder Stimme gleich viel Gewicht zu verleihen?

Bildungsstätte Anne Frank

14:30 Uhr, Stadthaus, Markt 1 (neue Altstadt)

Bedingungsloses Grundeinkommen und Demokratie

Podiumsdiskussion mit: Prof. Dr. Sascha Liebermann, Soziologe, Mitglied der Initiative Freiheit statt Vollbeschäftigung / Dr. Eva Douma, Business Coach und Unternehmensberaterin sowie Autorin des Buches *Sicheres Grundeinkommen für alle – Wunschtraum oder realistische Perspektive?* / Sarah Händel, Politikwissenschaftlerin und Mitglied im Bundesvorstand von Mehr Demokratie e.V. / Anne Herpertz, Politikwissenschaftlerin und Vorsitzende der Piratenpartei Deutschland.

Es soll diskutiert werden, welchen Beitrag die Einführung eines Bedingungslosen Grundeinkommens leisten könnte, um aus einer „marktkonformen Demokratie“ zu einer sozial-ökologischen Demokratie zu gelangen. EPN Hessen

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

RevolutionsTheater: „Freiheit 1848 – Ein Europäischer Traum“

Eine Performance von Axensprung Theater GbR.

Theaterstück für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene.

In der Inszenierung wagt es hin und her: Radikale Demokraten proben den Aufstand. Liberale Bürger wollen Freiheit, haben aber Angst vor Anarchie, überforderte Monarchen sind hin- und hergerissen zwischen Zugeständnissen und brutalem Gegenschlag ...

Historisches Museum Frankfurt. Eintritt: 5 €. Anmeldung empfohlen: (069) 212-35154

Auch am Fr, 19. Mai um 13 und um 17 Uhr und am Sa, 20. Mai um 13 Uhr.

20 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

19. Mai Freitag

Theater: Einigkeit und Recht und Freiheit

„Alles für das Volk und durch das Volk.“ Unsere heutige Demokratie ist etwas Gewordenes, sie entstand in einem langen Prozess.

Das Ein-Personen-Theaterstück von und mit Tino Leo (in allen 10 Rollen) nimmt die Zuschauenden mit auf eine spannende, leidenschaftliche und humorvolle Reise zur Wiege der Demokratie.

Institut für Stadtgeschichte. Eintritt frei.

Auch am Sonntag, 21. Mai 2023 um 11 Uhr und um 15 Uhr.

15 Uhr, Karmeliterkloster, Refektorium

Die Paulskirche und die Eintracht

Vortrag von Matthias Thoma, Geschäftsführer des Eintracht Frankfurt Museums. Matthias Thoma stellt überraschende historische Bezüge zwischen der Frankfurter Eintracht und der Paulskirche her. Welche Verbindungen gab es 1848 – und warum steckt in der Turnhalle im Oeder Weg eine ganze Menge Demokratie? Eine humorvolle Spurensuche.

Evangelische Akademie Ffm. Eintritt frei
17 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9

20. Mai Samstag

Die Paulskirche und die Arbeiter

Das vergessene Kapitel. Vortrag von Dieter Wesp.

Die Frankfurter Paulskirche als „Wiege der deutschen Demokratie“ hat zwei blinde Flecke: das sind zum einen die Frauen, die 1848 vollständig vom Wahlrecht ausgeschlossen waren und zum anderen die Arbeiter, deren Wahlrecht eingeschränkt war und von denen kein einziger Vertreter bei den gewählten Parlamentariern war. Der Vortrag von Dieter Wesp begibt sich auf Spurensuche zu diesem zweiten Aspekt und belegt, dass zeitgleich mit der Paulskirche das erste Mal eine organisierte Arbeiterbewegung in Frankfurt auftritt.

Kurs: 1848-03 Arbeit und Leben (DGB/VHS). Teilnahme kostenlos. Anmeldung: 069 212-71 501

12 Uhr, Stadthaus, Markt 1 (neue Altstadt)

Führung: Revolutionärinnen und Frauenrechte

Gemeinsam mit der Juristin Sibylla Flügge gibt Kuratorin Dorothee Linnemann einen Einblick zur Rolle von Revolutionärinnen und der Entwicklung der Frauenrechte. Die neu angelegte Tour Frankfurter Demokratiegeschichte(n) führt durch die Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“ und zeichnet das Entstehen unserer heutigen Demokratie nach.

Historisches Museum Frankfurt. 3 € Führung. Treffpunkt: Museumsfoyer. Anmeldung empfohlen: (069) 212-35154

15 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

TERMINE

20. Mai Samstag

Welcher Zweck heiligt welche Mittel?

Zwischen Wirkungslosigkeit und Überschreitung legitimer Grenzen des Protests. Podiumsdiskussion mit: Perla Londole, Aktivistin der „Black Lives Matter“-Bewegung / Raúl Semmler, Klimaaktivist der Letzen Generation / Dr. Fessum Ghirmazion, IG Metall Vorstandsmitglied und Ressortleiter für Migration und Teilhabe. Eine Podiumsdiskussion über die unterschiedlichen identitätspolitischen und antirassistischen, klimapolitischen und klassistischen Ansätze von Intersektionalem Feminismus, der Klimaschutzbewegung und Arbeiterbewegung. Gibt es ein gemeinsames Bewusstsein, wie Demokratie heute aussehen soll? Wie beeinflussen sich die Bewegungen gegenseitig? Wo liegen Unterschiede? Und wo findet der legitime Protest seine Grenzen? VHS Frankfurt. Kurs: 0108-06. Teilnahme kostenlos. Anmeldung: 069 212-71 501 18 Uhr, Stadthaus, Markt 1 (neue Altstadt)

Philosophiegruppe: Hedonismus

Das Streben nach Lust und die Vermeidung von Unlust. Wir diskutieren die These des Philosophen und Psychologen Benjamin Berend in seinem Aufsatz „Aufgeklärter Hedonismus. Zur Modernität einer antiken Lebensform“. Philosophiegruppe Säkulare Humanisten. Anmeldung bei gerd.schrader@gmx.de. 3 € 18 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

21. Mai Sonntag

Waldspaziergang für den Erhalt des Fechenheimer Waldes

Zu Gast: Geoökologin Julia Krohmer. Danach ist eine künstlerische Aktion (Mahnmal mit Steinen) geplant. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Sundays for Fecher 14 Uhr, Bauwagen an der U-Bahn-Station Kruppstraße

Die Bäume in der Grünen Lunge

Sonntagsspaziergang. Ein großer, abwechslungsreicher Baumbestand zeichnet die Grüne Lunge aus: Thema sind Höhlenbäume und Obstsorten, die historische Nutzung der Gärten aber auch die ökologisch-klimatische Bedeutung dieses Baumbestandes sowie seine Bedeutung für die moderne Stadtplanung. BI Grüne Lunge am Günthersburgpark 15 Uhr, Parkplatz Abenteuerspielplatz, Wetteraustraße

Führung: Inflation 1923 – Geld, Krieg, Trauma

Die Ausstellung ergründet die Begleiterscheinungen und die vielfältigen Folgen der großen Geldentwertung von 1923 in

Deutschland und stellt die Frage nach dem Zusammenhang von Krieg und Inflation – ein Thema mit hochaktuellen Bezügen. Die Vernichtung von Werten und die daraus resultierenden Versorgungskrisen, Produktionseinbrüche und zerstörten Existenzen waren traumatische Erfahrungen, die noch Jahrzehnte nachwirkten. Wer Geld besaß, verlor alles. Einzig der Staat blieb schuldenfrei zurück. Historisches Museum Frankfurt. 3 € Führung. Info zum Start: Museumskasse. Anmeldung empfohlen: (069) 212-35154 15 Uhr, Historisches Museum, Saalhof 1

23. Mai Dienstag

Lesekreis: Lenin „Staat und Revolution“

Diesmal lesen wir gemeinsam die Schrift „Staat und Revolution“, die Lenin im August und September 1917 verfasste. Er untersucht darin das Wesen des bürgerlichen Staates, die Aufgabe des Proletariats während der Revolution und die ökonomischen Grundlagen für das Absterben des Staates. (Vorher lesen: Seite 13 bis 23) SDAJ Frankfurt. Schreibt uns, wenn ihr mitmachen wollt: ffm@sdaj.org 18:30 Uhr, DGB-Jugendclub U68, Untermainkai 67

Der Ausbau des ÖPNV in Frankfurt ist eine Schnecke!

siehe Seite 2
19 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77

StadtNatur vs. Wohnungsbau

Auswege aus der Flächenkonkurrenz. Themenabend mit Mike Josef, Frank Juncker, Dr. Julia Krohmer, Nicola Stattmann und Prof. Dr. Georg Zizka. Stadtnatur und Biodiversität tragen auf vielfältige Weise zu einem gesunden Stadtklima bei. Doch Natur beansprucht Flächen, und gerade in Frankfurt am Main sind Flächen für Wohnen und Wirtschaften knapp. Die Flächenkonkurrenz ist für wachsende Metropolen, die sich an den Klimawandel anpassen müssen, konfliktträchtig, wie das gescheiterte Modellprojekt nachhaltigen Bauens, die Günthersburghöfe, gezeigt hat. Welche Auswege aus diesem Dilemma sind denkbar? Wie lassen sich bei wachsendem Wohnraumbedarf Stadtnatur und Artenvielfalt schützen oder gar neue Naturflächen schaffen? Welche Ansätze verfolgen Stadtplanung und Immobilienwirtschaft? Polytechnische Gesellschaft. Livestream auf polytechnische.de 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Die gebrauchte Linke?

Diskussion mit Dominike Pauli, Philipp Jacks und Dr. Stephan Lessenich. Die massive Inflation stellt für immer mehr Menschen die Frage danach, wie sie über »die Runden kommen«. Der Krieg Russlands in der Ukraine fordert eine neue

Friedenspolitik. Eine schlüssige Klimapolitik zeichnet sich nicht ab. Die Bundesregierung ist insgesamt mehr mit sich selbst beschäftigt, als mit der Umsetzung konsequenter Lösungen.

Die Partei DIE LINKE leitet aus dieser Situation ab, dass sie für eine andere Politik gebraucht wird. Warum sehen das viele nicht so? Was muss sich ändern? Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen 19 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

Buchvorstellung: „Französische Priester und Arbeiterjugendliche in geheimer Mission“

Die Autoren und Herausgeber Jean-Francois Ameloot, Herbert Bauch und Thomas Schmidt betrachten in ihrem Buch „Französische Priester und Arbeiterjugendliche in geheimer Mission. Unter französischen Zwangsarbeitern in den Adlerwerken in Frankfurt am Main 1942–1945“ einen bisher unbekanntem Aspekt der Geschichte der Adlerwerke. Geschichtsort Adlerwerke. Anmeldungen bitte an: info@geschichtsort-adlerwerke.de 19 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

24. Mai Mittwoch

Film: Blix not Bombs

Greta Stocklassa war acht Jahre alt als sie die Ereignisse des 11. Septembers in Stockholm im Fernsehen verfolgte. In den folgenden Monaten und Jahren erlebte sie, wie ihr Landsmann, der Diplomat Hans Blix, als Waffeninspekteur der UNO zu einem wichtigen Akteur in der globalen Krise wurde. Jetzt, im 21. Jahrhundert, welches von Kriegen, politischen Extremen und Klimakatastrophen geprägt wird, wendet sich Greta, die eine Karriere als Dokumentarfilmerin einschlug, an den inzwischen 94-jährigen Blix und fragt ihn, ob er ihr helfen kann, die Welt zu verstehen. (Dokumentarfilm von Greta Stocklassa, Tschechische Republik, Deutschland / Schweden 2023, 85 Min., OmU). Eintritt: 9 / 7 €. Karten: Tel: 069 5970845 17:45 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

Sowjetische Kriegsgefangene 1941–1945

Forschung und Erinnerung. Podiumsdiskussion mit PD Dr. Andreas Hilger, Jens Nagel und Dr. Jörg Osterloh. Von 1941 bis 1945 gerieten insgesamt rund 5,7 Millionen Rotarmisten in deutsche Kriegsgefangenschaft, bis zu 3,3 Millionen von ihnen überlebten nicht. Sie starben an Hunger, Krankheiten und den Folgen des Arbeitseinsatzes, Hunderttausende wurden ermordet. Fritz Bauer Institut. Online auf YouTube: <https://youtu.be/vIAjtTSuaLg> 18:15 Uhr, Campus Westend, Casino-Gebäude, Raum 1.801

Frankfurter Info 10 / 2023, 13. Mai 2023

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23. Mai 2023

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

24. Mai Mittwoch

online Von wegen sozial! Die AfD und ihr „Sozialkonzept“

Wir wollen an diesem Abend mit Dirk Schwarzer (Attac) über die Selbstinszenierung der AfD als Kämpferin für soziale Gerechtigkeit diskutieren. Angesichts steigender Preise präsentiert sich die AfD wieder einmal als Verteidigerin der Interessen der „kleinen Leute“ gegen „die da oben“. Längst lehnen nicht nur die ostdeutschen Landesverbände von dieser Erzählung. Aufstehen gegen Rassismus Rhein-Main. Anmeldung: info@aufstehen-gegen-rassismus.de

19 Uhr, online

25. Mai Donnerstag

Stadtteilfehrung „Zwangsarbeit im Gallus“

Die Ausstellung „Rotspanier“ widmete sich den rund 100.000 antifaschistischen Republikaner:innen, die im Spanischen Bürgerkrieg vor Franco geflohen und in Konzentrations- und Arbeitslagern inhaftiert worden waren. Behandelt wird auch der Einsatz dieser Zwangsarbeiter in der französischen Armee, der Kriegswirtschaft oder der „Organisation Todt“.

Geschichtsort Adlerwerke. Anmeldungen bitte an: info@geschichtsort-adlerwerke.de 18 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

Streitbar 19: Polizei

siehe Seite 2

19 Uhr, Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150

Literatur in katastrophalen Zeiten

Der haitianische Schriftsteller Lyonel Trouillot liest aus seinem neusten Werk: „Antoine des Gommiers“. Anschließend Gespräch mit Katja Maurer. Die Lesung und das Gespräch werfen die Frage auf, was Kunst und Literatur in einem Land bedeuten, das ohne politische Perspektive zu sein scheint und in dem sich bekriegende Gangs und die dahinterstehenden Politiker:innen das Land und seine Bewohner:innen in Geiselschaft genommen haben. medico international, Litradukt. (Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Französisch statt.) 19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

Film: Goldene Morgenröte – Unser aller Angelegenheit

Antifaschistische Filmreihe - open air. Der Film zeichnet die Geschichte des fünfeinhalbjährigen historischen Gerichtsverfahrens gegen die griechische Organisation „Goldene Morgenröte“ nach, die rechtmäßig gewählte Nazipartei, die über sieben Jahre hindurch die dritte politische Kraft Griechenlands war. Im Oktober 2021 wurden die Angeklagten als Mitglieder einer kriminellen Vereinigung zu langen Haftstrafen verurteilt. (GR 2021, 117 Min., Dokumentation, griech.m. dt.U) Zum anschließenden Gespräch werden die Filmemacherin Angélique Kourounis und ihr Co-Autor Thomas Iacobi online zugeschaltet. Eintritt frei. Veranstaltet von der VVN-BdA Frankfurt, A.N.P.I. Frankfurt, Dritte Welt Haus, Studis gegen rechte Hetze und dem DGB-Jugendclub U68 19:30 Uhr, DGB-Jugendclub U68, Untermainkai 67

Brennpunkt Westafrika

Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte. Buchvorstellung, Lesung und Gespräch mit Olaf Bernau (Autor), Bremen. Detailliert zeigt er auf, warum Menschen in Westafrika aufbrechen – und was die Vielfachkrise in Westafrika mit Europa zu tun hat. Dabei kommt nicht nur das koloniale Erbe ausführlich zur Sprache, auch aktuelle Entwicklungen wie der Klimawandel, die Gewalt dschihadistischer Gruppen im Sahel oder ungerechte Handelsstrukturen.

Olaf Bernau ist Mitbegründer des transnationalen Netzwerks Afrique-Europe-Interact. fair-ein e.V. Eintritt frei. 19:30 Uhr, Gemeindezentrum Sankt Josef, Berger Str. 135

26. bis 29. Mai

Unhaltbare Zustände

Marxistische Arbeitswoche in Frankfurt anlässlich des 100-jährigen Bestehens des IfS. Sie soll eines der Themen der Ersten Arbeitswoche, »die Behandlungsarten des gegenwärtigen Krisenproblems«, aktualisierend aufnehmen. Denn in der gegenwärtigen Kumulation gesellschaftlicher Krisenphänomene wird zum einen die Unhaltbarkeit der gegebenen Verhältnisse immer offensichtlicher – zugleich zeigt sich, wie sehr die Kritik dieser Verhältnisse in Theorie und Praxis systematisch

hinter der Drastik der Krisenkonjunktur zurückbleibt: Tatsächlich erfolgreich sind stattdessen regressive und autoritäre Problemlösungsstrategien.

Vor diesem Hintergrund geht die Zweite Marxistische Arbeitswoche einerseits der Frage nach den Anforderungen an eine materialistische Gesellschaftstheorie nach, die ihre eigene Zeit auf der Höhe der theoretischen Möglichkeiten ideologiekritisch reflektiert. Andererseits ist die Krisenhaftigkeit einer akademisch institutionalisierten, aber gesellschaftlich marginalisierten Gesellschaftskritik in den Blick zu nehmen, die eine grundlegende Veränderung ihres Gegenstands oftmals selbst gar nicht mehr in Betracht zieht.

Die Veranstaltungen finden im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28, und im Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 26, statt. Teilnahmebetrag: 5/10/15/ 20 €. Programm, Workshops, Begleitprogramm und Anmeldung auf: <https://maw2023.ifs.uni-frankfurt.de/>

19 Uhr, Campus Bockenheim

26. Mai Freitag

Antifa-Kneipe: Jüdische Selbstbehauptung in der frühen BRD

Vortrag & Diskussion: „Wir sind gerettet, aber nicht befreit“ – mit Michael Sturm. In den unmittelbaren Nachkriegsjahren und in der frühen Bundesrepublik waren die Überlebenden der Shoah vielfach weiterhin mit antisemitischer Ausgrenzung, Marginalisierung und Kriminalisierung konfrontiert.

Jüd*innen in Deutschland – wie auch andere Überlebende des nationalsozialistischen Terrors – nahmen jedoch die Zumutungen der postnationalsozialistischen Gesellschaft keineswegs widerstandslos hin. Orte und Schauplätze des Widerstands und des Protests gegen die postnationalsozialistischen Verhältnisse waren beispielsweise die Camps, in denen zahlreiche Überlebende der Shoah aus ganz Europa als so genannte ‘Displaced Persons’ lebten – wie etwa auch im Frankfurter Stadtteil Zeilsheim.

Der Historiker Michael Sturm (Münster) beschäftigt sich mit der Protestgeschichte der Bundesrepublik, der Geschichte der extremen Rechten, Erinnerungskulturen im lokalen, nationalen und transnationalen Kontext.

Antifaschistische Basisgruppe ffm/of 19 Uhr, Café Kurzschluss, Kleiststr. 5